



Kreistagsfraktion – UWG/ FDP

UWG Lüchow-Dannenberg



UWG-KT-Fraktion W.Wiegrefe Groß Breese Nr.6 29494 Trebel

Per Email an
Landkreis Lüchow-Dannenberg
z.Hd. Frau Landrätin Dagmar Schulz
Königsberger Str.10

29439 Lüchow (Wendland)

Fraktionssprecher

Wolfgang Wiegrefe
Groß Breese Nr.6
29494 Trebel
Fon: 05848/ 250
Email: wwiegrefe@web.de

IBAN: DE462585 01100044006005
SPK Uelzen-Lüchow-Dbg.
BIC: NOLADE21UEL

**Änderungsantrag der UWG-/FDP-Fraktion zum TOP 4 der 2. öffentlichen
Kreistagssitzung am 24.01.2022 Vorlage 2022/ 103
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD-, Bündnis 90/ Grünen-, Soli- und
Bürgerliste – Stopp des Planverfahren B248**

Lüchow, den 23.01.2022

Sehr geehrte Frau Landrätin Schulz,
sehr geehrte Damen und Herren,

die UWG-/ FDP-Fraktion stellt folgenden Änderungsantrag zu o.a. TOP.

Beschlussvorschlag neu:

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg steht nach wie vor für eine sichere und optimierte Anbindung des Mittelzentrum Lüchow an das Oberzentrum Lüneburg. Der Landkreis fordert das Land Niedersachsen auf, das Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der B 248/ B216 insbesondere zum jetzigen Zeitpunkt im Gebiet der Stadt Lüchow (B 248 zwischen Lüchow – Grabow) zu modifizieren. Der vorliegenden Planung kann so nicht zugestimmt werden. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg sieht im vorliegenden Entwurf noch eine Vielzahl von offenen Fragen und Bedenken hinsichtlich der Sicherheit und dörflichen Anbindung. Der Kreistag fordert daher eine Informationsveranstaltung, in der unter anderem die verkehrlichen Gesamtzusammenhänge (lt. Bundesverkehrswegeplan) und der Optimierungsmöglichkeiten der aktuell vorliegenden Ausbauplanung im gesamten Landkreis erläutert und in den Ausschüssen erörtert und sinnvoll angepasst werden. Der Landkreis weist zudem darauf hin, dass ein Erörterungstermin im Verfahren explizit gewünscht wird und dieser nicht ausgeschlossen werden soll.

Begründung:

Corona-bedingt konnten Informationsveranstaltungen nicht ordnungsgemäß und ausreichend stattfinden.

Anpassungs- oder Optimierungsgespräche, die die Bürger*innen und Unternehmer*innen bewegen und die vorhandenen nachvollziehbaren Einwendungen hätten aufnehmen und Änderungen umsetzen lassen können, konnten nicht durchgeführt werden. Im Sinne eines konstruktiven Miteinanders und für die Klärung des Ausbaus auch im gesamten Landkreis auf Sinnhaftigkeit und Nutzen der Maßnahmen im Verlauf der B248/ B216, halten wir den von uns vorgeschlagenen Weg als zielführender.

Der überregionale Verkehr ist grundsätzlich in erster Linie auf Bundes-, Landes und letztendlich auch auf Kreisstraßen umzusetzen. Das vorrangige Ziel des Landkreises sollte es daher sein, insbesondere Bundes- und Landesstrassen optimal auszubauen, zu sanieren oder mit zu gestalten. Gegenteilige Verfahrensweisen würden zu mehr Verkehr und somit zu deutlicherer Belastung nicht nur unserer Kreisstraßen, sondern auch unserer Bevölkerung an den gleichen führen - als Beispiel sei hier die K1 oder die K8 genannt.

Ergänzend anzumerken die hier, dass selbst geringfügige Optimierungen der Reisegeschwindigkeit in den Navigationssystemen auf einmal eine andere „schnellste“ Route erscheinen lassen.

Es sollte unser Ziel sein, mit den übergeordneten Behörden und Ingenieuren eine für unseren Landkreis zukunftsorientierte sinnvolle und verlässliche Planung zu erarbeiten und umzusetzen.

Im Auftrag der Fraktion



Torsten Petersen